



**ver.di**

# **Was wir heute gegen Altersarmut tun müssen**

**Stimmt. Frauen leben länger.  
Aber wovon?**

**Bundesfachgruppenkonferenz  
Magdeburg 21. April 2015**



**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

# Ablauf

- Vorstellung
- Rente entzaubern
- Was ist zu tun?

# Vorstellung

## Leni Breymaier

- ver.di-Landesbezirksleiterin Baden-Württemberg
- Mitglied im Vorstand der DRV Baden-Württemberg

# Grundrechnung:

individuelle Rentenpunkte x aktueller  
Rentenwert

aktueller Rentenwert ?

= **€ 29,21 \*** / **27,05\*\***

Wie komme ich zu meinen Rentenpunkten?

Wenn ich in einem Jahr das Durchschnittsentgelt  
aller Versicherten erhalten habe, bekomme ich dafür  
einen Rentenpunkt.

ab 01.07.2015

\*alte Länder \*\* neue Länder

# Durchschnittsentgelt und Rentenpunkte

## Beispiele:

<b>Jahr</b>	<b>Entgelt</b>	<b>Punkte</b>	<b>Entgelt</b>	<b>Punkte</b>
<b>1955</b>	<b>DM 4.548,00</b>	<b>1,0</b>	<b>DM 2.274,00</b>	<b>0,5</b>
<b>1968</b>	<b>DM 10.842,00</b>	<b>1,0</b>	<b>DM 8.131,50</b>	<b>0,75</b>
<b>1987</b>	<b>DM 37.726,00</b>	<b>1,0</b>	<b>DM 47.157,50</b>	<b>1,25</b>
<b>2006</b>	<b>€ 29.494,00</b>	<b>1,0</b>	<b>€ 44.241,00</b>	<b>1,5</b>
<b>2015</b>	<b>€ 34.999,00*</b>	<b>1,0</b>	<b>€ 17.748,00</b> (8,50 pro Stunde, Vollzeit)	<b>0,51</b>

\* Vorläufiger Durchschnittsverdienst

# Erwerbsleben = Erwerbspunkte

- Hungerlöhne = Hungerrenten
- Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern
- § 1356 BGB bis 1977:  
„Die Frau führt den Haushalt in eigener Verantwortung. Sie ist berechtigt, erwerbstätig zu sein, soweit dies mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar ist.“
- Teilzeitarbeit, Minijobs,
- Ehegattensplitting
- Führungspositionen zu 82 % in männlicher Hand

Und wie hoch sind jetzt die Renten?

Die durchschnittliche Rente von  
**Frauen** liegt in Westdeutschland  
bei monatlich **€ 505 \*** die von  
**Männern** bei **€ 913 \***

\* Durchschnittliche Rentenzahlbeträge (nur  
Altersrente) der Rentenzugänge 2013.  
Nach Abzug des Krankenkassenbeitrages.  
Stand Juni 2014

# Die Spannweite der Renten

Männer in Prozent	Euro	Frauen in Prozent
16,0	1.500 und höher	0,8
23,8	1.200 bis 1.500	3,5
26,8	900 bis 1.200	11,9
17,7	600 bis 900	32,5
9,5	300 bis 600	26,9
6,2	unter 300	24,4
	Quelle: Tabelle 152.00 G DRV Bund aus der Rentenbestandsstatistik am 31.12.2013	



# Der Eckrentner

- hat **eine Rente von 1.287,45 Euro brutto** (ist vermutlich männlich)
- hat **45 Jahre** lang das **Durchschnittsentgelt** erhalten
- **45 Jahre ?**

## Wie lange muss jemand sozialversicherungspflichtig in Vollzeit arbeiten um 850 Euro Nettorente zu erreichen?

Entgelt Stunde in Euro	Entspricht Entgeltpunkte / Jahr	Anzahl Jahre
7,50	0,4457	75
8,50	0,5052	66
10,00	0,5943	56
12,00	0,7132	47
15,00	0,8915	38
20,00	1,1886	28

Berechnungsgrundlagen:

vorläufiges Durchschnittsentgelt 2015 = 34999 €

Aktueller Rentenwert 01.07.2014 = 28,61 €

Anteil zur Kranken und Pflegeversicherung als Rentner: 10,55 %

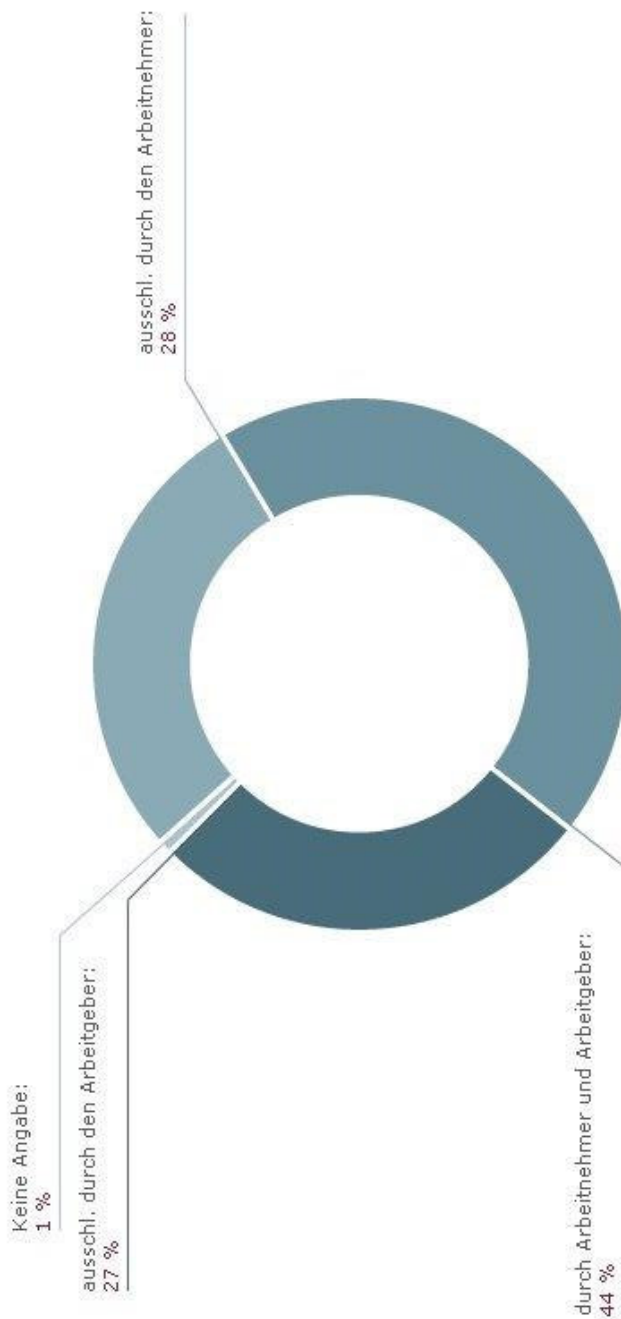
# Kinder und Rente

- für Kinder die **vor 1992** geboren sind gibt es zwei **Rentenpunkte**
- für Kinder die **ab 1992** geboren sind, gibt es je **drei Rentenpunkte**
- **erziehungsbedingte Teilzeitarbeit** wird ab 1992 vom 4. bis zum 10. Lebensjahr des Kindes **um 50 % aufgewertet**.  
Beispiele:  
40 % wie 60 %,      50 % wie 75 %,      60 % wie 90 %
- **Aufwertung Witwen/Witwerrrente** um 1 Entgeltpunkt pro Kind
- **Verhinderung verschämter Altersarmut** (kein Rückgriffsrecht auf Kinder bei Jahreseinkommen unter € 100.000)

# Betriebsrenten

- Insgesamt haben in den alten Bundesländern 35,2 Prozent und in den neuen Bundesländern 27,2 Prozent der 55 Jahre und älteren Arbeitnehmer Anspruch auf betriebliche Altersversorgung.
- Von den über 65jährigen bezogen in den alten Ländern im Jahr 2011 31 Prozent der Männer und 14 Prozent der Frauen eine eigene Betriebsrente. In den neuen Ländern waren es sogar nur 2 Prozent der Männer und 1 Prozent der Frauen. Unterscheidet man nach Altersjahrgängen, so steigen die Betriebsrentenzahlungen bei den Jüngeren; dies aber im Wesentlichen nur bei den Männern, kaum bei den Frauen. Denn nicht alle ArbeitnehmerInnen, die Anwartschaften erworben haben, werden später auch Betriebsrenten beziehen, wenn bei einer vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses die Unverfallbarkeitsregelung nicht greift. Benachteiligt sind dadurch vor allem jüngere Arbeitslose sowie Frauen, die ihr Beschäftigungsverhältnis wegen Familienarbeit aufgeben.

## ■ Finanzierungform der betrieblichen Altersversorgung 2011 in % der Betriebsstätten in der Privatwirtschaft



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2012b), Alterssicherungsbericht 2012; (Datenquelle: Arbeitgeberbefragung).  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de.  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2014, [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

# Rente mit 67

- ist Rentenkürzung
- zwei Jahre früher bei 45 Versicherungsjahren tröstet keine Frau und wenige Männer
- wir brauchen altersgerechte Arbeitsbedingungen  
was das ist?  
Gesundheitsprävention & lebensbegleitendes Lernen

# Rente mit 63

Für Versicherte, die ab 1953 geboren sind, wird die Altersgrenze von 63 Jahren wie folgt angehoben:

Tabelle: Anhebung der Altersgrenzen

<b>Versicherte</b>	<b>Anhebung</b>	<b>um</b>	<b>auf</b>	<b>Alter</b>	<b>auf</b>	<b>Alter</b>
<b>Geburtsjahrgang</b>	<b>... Monate</b>	<b>-Jahr-</b>	<b>-Monat-</b>			
<b>1953</b>	2	63	2			
<b>1954</b>	4	63	4			
<b>1955</b>	6	63	6			
<b>1956</b>	8	63	8			
<b>1957</b>	10	63	10			
<b>1958</b>	12	64	0			
<b>1959</b>	14	64	2			
<b>1960</b>	16	64	4			
<b>1961</b>	18	64	6			
<b>1962</b>	20	64	8			
<b>1963</b>	22	64	10			

Für die Jahrgänge ab 1964 beträgt die Altersgrenze für diese Rentenart dann 65 Jahre.

# Einkommensanrechnung bei Witwenrenten

- das Einkommen von Witwen wird nur dann tatsächlich auf die Witwenrente angerechnet, wenn es einen festgelegten Freibetrag übersteigt
- der Freibetrag liegt zurzeit in den alten Bundesländern bei 755,30 Euro
- der Freibetrag erhöht sich für jedes Kind, das grundsätzlich einen Anspruch auf Waisenrente hat, um 160,22 Euro

## Beispiel:

Henriette L. aus Hamburg ist Witwe. Ihr Kind befindet sich in einer Ausbildung. Ihr Freibetrag erhöht sich daher um 160,22 Euro auf insgesamt 915,52 Euro.



# Einkommensanrechnung bei Witwenrenten

- Übersteigt das Nettoeinkommen der Witwen den Freibetrag, werden 40 Prozent des übersteigenden Betrages auf die Witwenrente angerechnet

## Beispiel:

Henriette L. hat ein Nettoeinkommen von 1 200 Euro. Es übersteigt damit den Freibetrag um 284,48 Euro (1 200 Euro abzüglich 915,52 Euro), davon 40 Prozent sind 113,79 Euro. Auf die Rente von Henriette L. werden 113,79 Euro angerechnet. Das bedeutet, dass ihre Witwenrente um diesen Betrag niedriger wird.

## Voraussetzungen für die Versicherungspflicht von Pflegerpersonen in der gesetzlichen Rentenversicherung

### Pflege

Pflegebedürftiger

**und**

mit Anspruch auf Leistungen aus der  
Pflegeversicherung (auf Antrag)

**und**

nicht erwerbsmäßig

**und**

in dessen häuslicher Umgebung

**und**

mindestens 14 Stunden / Woche

### Erwerbstätigkeit

**und ggf.**

außerhalb der Pflege  
maximal  
30 Stunden / Woche

# Auswirkungen der Pflege Tätigkeit auf die Rente

Rente für 2015

Beispiel 1 Jahr Pflege Tätigkeit

Pflegestufe	Stunden	Monatsrente (EUR) ab <b>01.01.</b>	
		West	Ost
<b>I</b>	14	<b>7,42</b>	<b>6,83</b>
	21	<b>14,83</b>	<b>13,65</b>
<b>II</b>	14	<b>9,89</b>	<b>9,10</b>
	21	<b>14,83</b>	<b>13,65</b>
	28	<b>22,70</b>	<b>20,48</b>
<b>III</b>	14	<b>11,12</b>	<b>10,24</b>
	21	<b>16,69</b>	<b>15,36</b>
	28	<b>22,70</b>	<b>20,48</b>

Beitragsverteilung geringfügige Beschäftigung (Minijob)

Monatlicher Verdienst **ab 01.01.15 – lfd.**

**450 EUR**

Beitrag zur Rentenversicherung		
Arbeitgeber	15,0 %	67,50 EUR
Arbeitnehmer	3,7 %	16,65 EUR
Beitragssatz	<b>18,7 %</b>	gesamt 84,15 EUR

## Rentenansprüche Minijob **ab 01.01.15**

	A	B
Pauschalbeitrag	15,00 %	15,00 %
Rentenanspruch	3,54 EUR mtl.	4,41 EUR mtl.
Wartezeitmonate	4	12

+ AN-Beitrag  
**3,7 %**

450,00 EUR mtl. (12x) 2015 (West)

- A Befreiung von der Versicherungspflicht
- B Versicherungspflicht

# Rentensplitting

statt Hinterbliebenenrente:

Hälftige Teilung der während der Ehezeit von beiden Eheleuten insgesamt erworbenen Rentenanswartschaften.

Tipp: nachrechnen!

# Konkurrenz gesetzlich oder privat?

Die gesetzliche Rentenversicherung bietet mehr als die Absicherung des Rentenrisikos im Alter:

- Schutz bei Invalidität
- Schutz für Hinterbliebene
- sie trägt im Rentenfall je den halben Krankenversicherungsbeitrag
- Rehabilitationsleistungen

und

Arbeitslosigkeit, Krankheit, Kindererziehung und Pflege finden rentenrechtliche Anerkennung

# Unisex und mehr...

Leistungen sind unabhängig

- vom Geschlecht
- dem Eintrittsalter in die Versicherung
- möglichen Vorerkrankungen



## Relative Einkommensposition von Rentnerhaushalten

Pro-Kopf-Einkommen geringer als 50% des Durchschnittseinkommens\*

	alle Rentnerhaushalte	alleinstehende Rentner	alleinstehende Rentnerinnen
Deutschland	9,5 %	3,50 %	10 %
USA	23,8 %	29,4 %	42,50%
Großbritannien	31,9 %	41,4 %	52,8 %
* Pro-Kopf-Einkommen entsprechend OECD-Äquivalenzskala Quelle: Hauser u.a. (1997)			

# Demografie

Die entscheidende Frage ist nicht, **wie viele Junge wie vielen Alten** gegenüber stehen.

Die wirklich wichtige Frage ist, **wie viele Erwerbstätige wie vielen nicht Erwerbstätigen** gegenüber stehen und wie hoch deren Entgelte sind.

Der Konflikt in diesem Land ist nicht ein Konflikt **Jung gegen Alt** –

unser Konflikt ist ein Konflikt **Reich gegen Arm**.

# Demografie

Die demografische Entwicklung muss gestaltet werden.

Doch die private Vorsorge ist nicht demografie-fester als die gesetzliche.

# Was ist zu tun?

## **Neue Definition Vollzeitarbeit -**

**Rente mit 67 aussetzen** - *keine Beitragsreduzierungen*

- Riesterrente auslaufen lassen – Rente erhöhen -

Erwerbstätigenversicherung – **Aufwertung**

**Frauenberufe**

***EU-Renten verbessern*** - Entgeltunterschiede abbauen -

- Lohnquote erhöhen

**Gesetzliche Rente stärken**

Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!